

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

C I S T U S F U M A N A.

Das heidenkrautblättrige Ciströblein.

C I S T E Á F E U I L L E S D E B R U Y È R E.

Dieses niedliche Stäudchen findet man in Gothland, Frankreich, und in der Schweiz wild wachsend.

Sehr deutlich unterscheidet es sich durch die Blätter, seine sehr kleinen Blumen, und am Wachstume.

Darniederliegend sind die aus der Wurzel keimende zarte Stämmchen, die mit einer rötlichbraunen Schale bekleidet, und viele geradstehende Zweige treiben. Es hat zwey Jahre zu seinem Wachstume erforderlich, und wird kaum einen Schuh hoch.

Gleichbreit, spitzig, oder gleichsam mit einem sehr kleinen Obrnchen besetzt sind die Blätter; sie haben einen scharfen, fast kaum sichtbaren rauhen Rand, und stehen wechselweise dicht, ohne Blattansätze, an den Zweigen. Eine dunkelgrüne Farbe schmückt ihre obere, aber eine etwas blähere, und kaum filzig durchströmt ihre untere Fläche.

Im May bis August erscheinen die schön gelben Blumen einzeln am Gipfel der Zweige. Die Blumenkrone ist fünfblättrig, und kaum grösser als der Blumenkelch, welcher in drey rötlich gefärbten Blättchen besteht. Staubgefäße sind ohngefähr 16., staubbeuteltragend, und eben so viel äusserlich verschnittene.

Klein, fast rund, glänzend, von brauner Farbe, und dreyfächerig ist das Saamenkapsel, in welchem kleine schwarzbraune Saamenkörnchen, so wenig an der Zahl, eingeschlossen sind, die auch eben wieder so einzeln von der ersten Blüthe im May, jetzt im Junius, und so abwärts reif werden.

Man kann es wie die erste Art fortpflanzen, und verwenden, und es hat auch mit derselben gleiche Dauer.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Stämmchen mit Blüthen, und ausgewachsenen Blättern.
- b. Das Saamenkapsel.
- c. Ein Saamenkörnchen.

*) Aus dem k. k. botanischen Garten nach der Natur abgebildet.